

Feuerwehrauto ist eingeweiht



Checkübergabe; von links: Feuerwehrkommandant Toni Christen, Robert Fellermeier, Geschäftsführer Andermatt Swiss Alps, Gemeindepräsident Roger Nager, Vizekommandant Josef Kägi.

PD

ANDERMATT Die Freiwillige Feuerwehr Andermatt hat ein neues Tanklöschfahrzeug. Bei der Beschaffung wurde sie auch von Andermatt Swiss Alps unterstützt.

red. Die Freiwillige Feuerwehr in Andermatt übernahm ohne Funken, Flammen oder Feuer, aber in einem feierlichen Rahmen das neue Tanklöschfahrzeug. Claudia Brändle, Mitglied der

Geschäftsleitung des Sirmacher Fahrzeugbauers Toni Brändle AG, überreichte den symbolischen Schlüssel an die Feuerwehr. Der Ressortverantwortliche, Wolfgang Baumann, durfte zu dieser Einweihung rund hundert Personen begrüßen. Er dankte ihnen für die Anwesenheit, weil damit das Wohlwollen und die Wertschätzung gegenüber der Freiwilligen Feuerwehr bekundet würden. Das Tanklöschfahrzeug unter den Machtschutz Gottes und der heiligen St. Agatha zu stellen, sei eine besondere Ehre und Freude.

Kritisch hinterfragt

Der Beschaffungsprozess wurde in einer engen Zusammenarbeit zwischen der Feuerwehrkommission und der Lieferfirma vollzogen. Dieser Prozess wurde vom gesamten Gemeinderat unterstützt, gleichzeitig aber auch immer wieder kritisch hinterfragt. Bei der Finanzierung kam neben dem Urner Feuerlöschfonds auch ein Gemeindebeitrag von Realp zum Tragen. Und nicht nur das: Auf Anfrage bei den Verantwortlichen von Andermatt Swiss Alps haben sich diese spontan bereit erklärt, einen

Betrag von 188 000 Franken zu übernehmen. Kommandant Toni Christen rühmte die gute Zusammenarbeit der involvierten Stellen bei der Evaluation und Zusammenstellung des Fahrzeuges. Mit der Toni Brändle AG hat man einen starken, fachkompetenten Partner gefunden, der es verstanden hat, auf die Bedürfnisse der Feuerwehr Andermatt einzugehen und die Ideen umzusetzen.

Modern ausgerüstet

Der Mercedes-Benz Atego 2 - Allradantrieb mit 280 PS - kann 2500 Liter Löschwasser und 200 Liter Schaum mitführen. Die Hochdruckpumpe versorgt die zwei Schnellangriffe und die

vier Abgänge seitlich am Fahrzeug. Zudem ist das Tanklöschfahrzeug unter anderem mit dem notwendigen Schlauchmaterial, Lüfter, Stromgenerator, Atemschutzgeräten, Beleuchtungsroboter, Werkzeug und Absperr-Signalmaterial ausgerüstet. Der Schaumextrakt kann einfach und präzise zugemischt werden. Auch das Spülen der Leitungen ist nicht mehr nötig.

Das Fahrzeug löst den Vorgänger aus dem Jahr 1978 ab, der nach 34 Jahren infolge Altersschwäche und Reparaturanfälligkeit ausgedient hat. Kommandant Christen bedankte sich bei der Bevölkerung speziell für die klare Annahme des am 3. Juli 2011 beantragten

Kreditbegehrens von über 562 000 Franken. Und der Ressortverantwortliche Baumann stellte fest: Die Bevölkerung sehe den Sinn und Nutzen einer gut ausgerüsteten Feuerwehr. Er wünschte der Feuerwehr, dass das Tanklöschfahrzeug bei möglichst vielen Übungen und möglichst selten im Ernstfall zum Einsatz komme.

Feuerwehrinspektor Bruno Achermann dankte der Beschaffungskommission für ihre Arbeit. «Wir sind überzeugt, dass dieses Geld gut investiert ist. Die Aufgaben als Stützpunktfeuerwehr werden nicht kleiner», erklärte er.

Mit bedachten Worten vollzog Pfarrer Marzell Camenzind den Weiheakt.